



Von der Cur
der
Melancholie,
und
der melancholischen Krankheiten.



Die ganze Abhandlung von der Natur und den Zufällen der melancholischen Krankheiten hatte keinen andern Endzweck, als daß die Cur derselben in ein etwas helleres Licht gesetzt, und aufs Neue verbessert werden möchte; denn alle übrigen scharfsinnigen Untersuchungen, womit sich die Arzneykunst beschäftigt, werden um der Cur willen angestellt, und auf sie allein zielen dieselben allesammt ab.

Es würde demnach etwas Unnützes seyn, wenn wir alles dasjenige, was wir von der Eintheilung dieser Krankheiten, und von der ganz verschiednen Natur der beiderley Arten von Melancholie, oben erwiesen zu haben uns

II. Band.

A

schmei-

schmeicheln, hier aufs neue wiederholen wollten. Der erste Theil unsers Werkes leitet gleichsam, wie mit einem Faden, den Gang des andern; und es wird auch in den vornehmsten Unterschieden der anzuwendenden Heilarten weiter keine Eintheilung zu machen seyn, als die war, die den Unterschied der Krankheiten unter einander selbst oben bestimmte und festsetzte. Mithin werden wir hier wiederum zuvörderst von der Nerven-Melancholie, so dann von der Melancholie von verdorbnen Säften handeln, und dabey nicht nur dasjenige, was die Alten in Absicht auf die Cur von beiderley Krankheiten verordnet haben, sondern auch das, was durch den Fleiß und die Beobachtungen der Neuern hinzugekommen ist, so weit unsre mittelmäßigen Kräfte reichen, vorstellig machen.

In dem ersten Theile unsrer Heilung werden wir also die Mittel erwägen, durch deren Gebrauch die unregelmäßige oder übermäßige Beweglichkeit der Sinnen und Bewegungen, oder auch endlich die gar zu feine Empfindlichkeit der gereizten sinnlichen Werkzeuge regieret, gemäßigt, und bezähmet werden könne. In dem andern hingegen wollen wir diejenigen Mittel auffuchen, wodurch jener feindselige schwarze Saft entweder gleich in seinem Ursprunge völlig aus dem Wege geräumt, oder doch, wenn er schon eingewurzelt ist und überhand zu nehmen anfängt, bezwungen werden könne.

In beiden Theilen aber werden wir die Sachen nach folgender Ordnung abhandeln. Vor allen Dingen müssen die Ursachen der bevorstehenden Krankheit abgehalten, abgewendet, und bezwungen werden; durch kräftige Mittel muß der Zustand des Körpers, der gerades Weges

und der melancholischen Krankheiten. 3

zu der Krankheit führt, gehoben werden; damit man der Krankheit selbst, ehe sie zum eigentlichen Ausbruche kommen, oder gar einreißen kann, zuvorzukommen, und sie, mit dem Galenus zu reden, gleich in ihrem Aufgange zu ersticken im Stande sey. Hernach aber wird die Krankheit selbst, wenn sie schon mit ihrer ganzen Grausamkeit wüthet, Aerzte erfodern, die noch ämsiger und unermüdeter, und mit einem noch größern Vorrathe von Arzneymitteln versehen sind. Die Cur wird sich nach jeglichem Grade der Krankheit richten müssen. Und wenn diesen Absichten Genüge geschehen ist, so wird noch übrig seyn, dasjenige insonderheit, was die Zufälle betrifft, zu erwägen.

